

„Schluss mit dem Zirkus“

Immer weiter steigende Kosten: Bürgermeister beendet Neubau der Saxfähre-Brücke in Koldenbüttel

Helmuth Möller

Schluss mit dem Projekt „Brückenbau Saxfähre“ in Koldenbüttel. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats geriet Bürgermeister Detlef Honnens (WGK) in Rage: „Schluss, Punkt – aus mit dem Zirkus! Wir lassen die Brücke nicht neu bauen! Ich werde jetzt den TÜV bestellen, dass der sich das Bauwerk mal ansieht und uns mit einem Gutachten sagt, wie es weitergehen soll.“ Wie bei einem Auto müsse nun geklärt werden, ob die Brücke repariert oder gar stillgelegt werden müsse, erläuterte Honnens am Rande der Sitzung den Ruf nach dem Technischen Überwachungsverein.



Da ist die Sax-Brücke: Detlef Honnens sprach ein Machtwort – und zog die Reißleine.

Foto: Helmuth Möller

Angebote für das Projekt fast verdoppelt

Die Vorgeschichte bedarf einiger Erläuterungen. Ursprünglich wollte die Gemeinde die Brücke, für deren Unterhaltung sie zuständig ist, abreißen und neu bauen lassen. Das Vorhaben wurde ausgeschrieben – damals noch zum Gesamtkostenpreis von 752 000 Euro. Dazu konnten 334 960 Euro als Fördermittel eingeworben werden.

Eine der Anbieterfirmen erhob Einspruch, weil sie den Auftrag nicht bekommen hatte – und daraufhin entstand ein Rechtsstreit. Aus Hamburg reiste Fachanwalt Marcus Dettmann ei-

gens zu einer der abendlichen Gemeinderats-Sitzungen an, um die Politiker ausführlich zu beraten. Der Rechtsstreit mit der Firma TWE-Bau konnte beigelegt werden – der Gemeinde entstanden dafür allerdings 5265 Euro Anwaltskosten.

Es folgte eine neue Kostenschätzung: Diese belief sich wegen gestiegener Baukosten auf nunmehr mittlerweile 900 000 Euro. Der Anbieter trat jedoch nicht an, also musste erneut ausgeschrieben werden. Nun lag die Summe bei 1,34 Millionen Euro. „Unglaublich, in welcher affenartigen Geschwindigkeit uns die Preise

„Wir sind ja hier nun keine Millionäre – und im Übrigen liegt die Brücke ja nun nicht an einer auch nur annähernd stark frequentierten Durchgangsstraße.“

Detlef Honnens
Bürgermeister von Koldenbüttel

hier um die Ohren fliegen“, wettete der Gemeinde-Chef in einer der früheren Sitzungen.

Außerdem stieg einzig

und allein der Anteil der Gemeinde – denn die finanzielle Zusage des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume verharpte bei 334 960 Euro. „Wir sind ja hier nun keine Millionäre“, konstatierte der Bürgermeister angesichts des zu leistenden Eigenanteils – „und im Übrigen liegt die Brücke ja nun nicht an einer auch nur annähernd stark frequentierten Durchgangsstraße“.

Es seien ohnehin nur einige wenige Anlieger, die die Brücke im Verlauf des Freisenkoogweges nutzen wollen. Und die könnten auch auf einem anderen Weg auf

die andere Seite gelangen, sollten ihre Fahrzeuge womöglich zu schwer für die Brücke sein. Dort bestehe eine Begrenzung auf 15 Tonnen. Der Gemeinde-Chef erntete für seine Entscheidung vollen Zuspruch aus dem Gemeinderat.

Kommunalwahl: Honnens möchte kandidieren

Wenige Tage nach dieser Gemeinderats-Sitzung gab Honnens im Kreis der Feuerwehr bekannt, dass er im kommenden Jahr erneut für die Wählergemeinschaft antreten und auch weiterhin Bürgermeister sein wolle.